



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXV. Bernd von der Schulenburg, Ritter, Ludolf von dem Knesebeck zu Walstawe und Ludolf von Bodendieck vergleichen Heinrich Wolfart mit einer Klosterjungfrau und einem Klosterbruder zu Diesdorf ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLXV. Bernd von der Schulenburg, Ritter, Ludolf von dem Knefebeck zu Walstawe und Ludolf von Bodendiek vergleichen Heinrich Wolsart mit einer Klosterjungfrau und einem Klosterbruder zu Diesdorf über eine von diesen erkaufte Leibrente, am 18. Mai 1423.

Wy her Bernt van der schulenborch, ridder, ludeleff van dem knefbecke, to walfstoue wonastich, vnde ludeleff van Bodendike Bekennen vnd bethughen openbar In dessem breue vor alsweme, dat wy hebben gededinghet in fruntschop twischen hinrik wulfart an eyne sid, vor Metken marnholte vnnnd widenbrugghen, beyde medefustere vnnnd broder In dem Closter to distorppe, an ander syde, vmme ansprake, de de erbenomde hinrik hefft van synem vorbenomden home ludelue van dem knefbecke, de he eme vppe laten hefft In den guderen vnnnd renthen, alle in der molen to Brunfke ses schepel roggen, In dem dorppe to Bernebeke an eynem wusten houe, den nv to desser tiid heft dolsman, VIII schillinghe, vnd in dem dorppe to Sidendolffleue ses schillinghe, to dulfberge neghen schillinghe, de nv hebben de vorfereuen vor Mette vnnnd wydenbrugghen, So dat se de renthe vt den vorbenomden ghuderen rowelken bruken schollen ere leuedage vnnnd van em dar anders nemende negher to wesende. Scheghe auer, dat erer eyn van dodes wegghen affghinghe, So schal de andere na des ersten dode des vorbenomden ghudes teyn Jar brukende wesen, Sunder alle ansprake vnnnd hinder, vnshedelik erer rechticheyden to beyden tziden. Vnnnd wan se al vorghan syn, So schal vnnnd mach hinrik synes rechten like na wesen. Hir vor hebbe wy vor Mette vnde widenbrugghen, alle erfereuen, Dem erbenomden hinrike myd vnsem eghen vrygen willen dorch vrunschop willen gheuen achte lubesche mark. Dat alle desse vorfereuen dink nach lude dessem breues in vrunschop wol gededinghet sin, Des hebbe wy vorbenomden her Bernd van der schulenborch, riddere, ludeleff van dem knefbecke vnnnd ludeleff van Bodendike to eyner groteren witlicheyt vse rechten Ingesegeleu mid ghudem willen laten henghen beneden an dessen open breff, na godel bort verteynhundert Jar, darna in dem dre vnnnd twintigsten Jare, In dem Dinsedage na godel hemmelvart.

CCLXVI. Fernere Stiftung Heinrich Schrapenstiel's in dem Kloster Diesdorf, vom 13. Juli 1423.

Ik Hinrik Scrapenstel, wonastich tho Distorppe, medebroder der Juncfrowen, Bekenne openbar In dessem breue vor alsweme, dat ik vmme salicheyt willen myner zeles vnnnd vmme Sophien, myner hufvrowen, zeles salicheyt willen hebbe gheuen vnnnd gheue myd krafft dessem breues der ghestliken sammelingh In dem closter to Distorppe viff mark penningh Jarliker renthe In dem dorppe to winwal vte souen houen, alse ik de vppe boret hebbe, vnnnd de vorfereuen vif mark schal heuen vnnnd vnnemen vor Elisabeth greuinghes, priorinne nv to der tiid, vnnnd dar neghest en priorinne to distorppe, we de denne is, to ewighen tiiden. Hir vor schal me